



***PRINCE2 Agile-Prüfung***

***Begründung***

***Musterprüfung 1***

***Release: Juni 2015***

© AXELOS Limited 2015  
Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung dieses Materials bedarf der Gestattung durch AXELOS Limited  
PRINCE2 Agile und das Wirbel-Logo (Swirl Logo) sind Marken von AXELOS Limited

1. Thema im Lehrplan: 1.1

Richtige Antwort: D

Ziel: LO1 – Verstehen der grundlegenden Konzepte üblicher agiler Arbeitsweisen

- a) Kanban ist eine Methode zur Verbesserung des Ablaufs und ermöglicht Verbesserungen des Systems durch Steuerung von „In Arbeit“ (Work in Progress, WIP) (Tabelle 2.1).
- b) DevOps ist ausschließlich für IT-Arbeiten gedacht. Es ist ein kooperativer Ansatz zwischen Entwicklung und Betrieb mit dem Ziel der Schaffung eines Produkts bzw. eines Services, bei dem die zwei Arten von Arbeit und sogar die Teams so weit wie möglich miteinander verschmelzen (Tabelle 2.1).
- c) SAFe (Scaled Agile Framework) ist eine große Agile-Anwendung für ein Unternehmen (Tabelle 2.1).
- d) Lean Startup war ursprünglich ein Ansatz für das Gründen und Verwalten von Startup-Unternehmen, der aber inzwischen auf beliebige Unternehmen angewandt wird, um ihnen dabei behilflich zu sein, Produkte schnell an Kunden auszuliefern (Tabelle 2.1).

2. Thema im Lehrplan: 1.2

Richtige Antwort: B

Ziel: LO1 – Verstehen der grundlegenden Konzepte üblicher agiler Arbeitsweisen

- a) In einer „Business as usual“-Umgebung ist die Liste der Arbeiten in irgendeiner Form priorisiert und kann in Timeboxes gestapelt werden. Während die Arbeit durchgeführt wird, entwickelt sich das bestehende Produkt mit der Zeit (1.2.2).
- b) Ein Beispiel für ein Projekt wäre, wenn ein neues Produkt bzw. ein Service erarbeitet wird, wobei die Notwendigkeit besteht, viele Stakeholder einzubeziehen, und es beträchtliche Unsicherheiten gibt (1.2.2). PRINCE2 Agile ist nur für den Einsatz in Projekten geeignet (1.2).
- c) In einer „Business as usual“-Umgebung ist die Liste der Arbeiten in irgendeiner Form priorisiert und kann in Timeboxes gestapelt werden. Während die Arbeit durchgeführt wird, entwickelt sich das bestehende Produkt mit der Zeit (1.2.2).
- d) Für „Business as usual“ gibt es normalerweise eine lange Liste von Aufgaben, die während der gesamten Lebensdauer des Produkts regelmäßig anfallen würden (1.2.1). PRINCE2 Agile ist nur für den Einsatz in Projekten geeignet (1.2).

### 3. Thema im Lehrplan: 1.3

Richtige Antwort: A

Ziel: LO1 – Verstehen der grundlegenden Konzepte üblicher agiler Arbeitsweisen

- a) Kanban ist eine Methode zur Verbesserung des Ablaufs und zur Veranlassung von Verbesserungen des Systems durch Visualisierung und Steuerung von „In Arbeit“ (Work in Progress, WIP) (Tabelle 2.1).
- b) Ein traditioneller Wasserfall-Lebenszyklus ist in „technische“ Phasen wie Analyse, Design, Build, Test und Implementierung aufgeschlüsselt (6.4.2).
- c) In einer „Business as usual“-Umgebung ist die Liste der Arbeiten in irgendeiner Form priorisiert und kann in Timeboxes gestapelt werden. Während die Arbeit durchgeführt wird, entwickelt sich das bestehende Produkt mit der Zeit (1.2.2).
- d) Die Produkt-Roadmap ist ein Diagramm bzw. ein Dokument, das den beabsichtigten Entwicklungsweg für ein Produkt aufzeigt. Hierbei handelt es sich in der Regel um einen langfristigen Plan, der mehrere Monate oder Jahre abdecken kann (Glossar).

### 4. Thema im Lehrplan: 2.2

Richtige Antwort: C

Ziel: LO2 – Verstehen des Zwecks und Kontextes für die Kombination von PRINCE2 mit einer agilen Arbeitsweise

- a) PRINCE2 sollte nicht als „herkömmlicher Projektmanagementansatz“ angesehen werden, welcher überwiegend ein „volles Design im Voraus“ benötigt. (3.7, Punkt 2).
- b) PRINCE2 sollte nicht als „herkömmlicher Projektmanagementansatz“ angesehen werden, welcher überwiegend dem Wasserfall-Ansatz entspricht. (3.7, Punkt 2). Das Wasserfallmodell ist ein linear und sequenziell aufgebauter Ansatz der Softwareentwicklung, der für jede Entwicklungsphase bestimmte Ziele vorgibt (Glossar).
- c) PRINCE2 sollte nicht als „herkömmlicher Projektmanagementansatz“ angesehen werden, welcher überwiegend durch seine „bürokratische“ Art und seines „Systems der Befehle und Kontrolle“ heraussticht (3.7, Punkt 2).
- d) PRINCE2 ist bereits für die agile Arbeit vorbereitet, wobei nichts entfernt oder wesentlich verändert werden muss (3.7, Punkt 1).

5. Thema im Lehrplan: 2.3

Richtige Antwort: B

Ziel: LO2 – Verstehen des Zwecks und Kontextes für die Kombination von PRINCE2 mit einer agilen Arbeitsweise

- a) Dies ist ein Nutzen für die PRINCE2-Organisationen, die mit Agile in Berührung kommen – sie verstehen es, integrieren es jedoch nicht (Tabelle 3.1).
- b) Ein wichtiger Schwerpunkt von PRINCE2 Agile liegt bei denjenigen in der PRINCE2-Community, die agile Methoden anwenden möchten. Sie möchten Agile in ihre bestehenden PRINCE2-Arbeitsmethoden integrieren, um von dieser Arbeitsweise zu profitieren (Tabelle 3.1).
- c) Dies ist ein Nutzen für diejenigen, die bereits agil arbeiten und PRINCE2 einführen wollen (Tabelle 3.1).
- d) Eine erfahrene agile Organisation möchte sich vielleicht mit PRINCE2 Agile vertraut machen, um ihren Wissensstand weiter auszubauen (Tabelle 3.1).

6. Thema im Lehrplan: 2.4

Richtige Antwort: A

Ziel: LO2 – Verstehen des Zwecks und Kontextes für die Kombination von PRINCE2 mit einer agilen Arbeitsweise

- a) Unternehmen, die Agile für ihre Arbeit nutzen, müssen sich nahtlos in den Ethos von PRINCE2 integrieren, um die Kontrolle zu behalten, indem sie Menschen ermächtigen und dafür sorgen, dass das Projekt durchführbar bleibt (3.1).
- b) Leiter und Manager eines Projekts müssen in einem agilen Kontext agile Disziplinen und Werte einsetzen (3.1). Ein Team, das agile Ansätze nutzt, sollte diese Werte bereits anwenden (Tabelle 2.2).
- c) Leiter und Manager eines Projekts müssen in einem agilen Kontext agile Disziplinen und Werte einsetzen (3.1). Ein Team, das agile Ansätze nutzt, sollte diese Werte bereits anwenden (Tabelle 2.2).
- d) PRINCE2 Agile ist darauf ausgelegt, mit den typischen agilen Werten wie Timeboxing kombiniert zu werden (2.2). Ein Team, das agile Ansätze nutzt, sollte diese Werte bereits anwenden (Tabelle 2.2).

7. Thema im Lehrplan: 5.2

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Produktorientierung bezieht sich auf Produktbeschreibungen, Qualitätskriterien und Qualitätstoleranzen. Diese können flexibel gehandhabt werden, um den Schwerpunkt auf die Bereitstellung von Mehrwert zu legen (Tabelle 7.1).
- b) Das Team hat erfahren, dass das Unternehmen ein Problem bezüglich der Wiedererkennung in seinen nicht-englischsprachigen Märkten hat. Als Reaktion darauf wurde eine Empfehlung ausgesprochen (Tabelle 7.1).
- c) Das Team hat erfahren, dass das Unternehmen ein Problem bezüglich der Wiedererkennung in seinen nicht-englischsprachigen Märkten hat. Als Reaktion darauf wurde eine Empfehlung ausgesprochen (Tabelle 7.1).
- d) Eine Projektretrospektive findet im Rahmen des Prozesses „Abschließen eines Projekts“ statt und nicht am Ende einer Phase (Tabelle 22.1).

8. Thema im Lehrplan: 5.3

Richtige Antwort: A

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Dies ist ein Beispiel einer „Machbarkeitsstudie“ bzw. eines Experiments zur Unterstützung bei der Bestimmung der „Version des Endprodukts, die das Höchstmaß an validiertem Lernen mit dem geringsten Aufwand ermöglicht“, das heißt, bei der Bestimmung des „Minimum Viable Product“ (MVP) für das neue Unternehmenslogo (Tabelle 7.1 und Glossar).
- b) Dies kann sich positiv auf die aktuelle agile Umgebung auswirken. Das MVP für das neue Unternehmenslogo zu erkennen oder zu bestimmen, ist jedoch eine Form von „Machbarkeitsstudie“ bzw. Experiment (Tabelle 7.1, Kapitel 24.3 und Glossar).
- c) Das MVP ist eine „Version des Endprodukts, die das Höchstmaß an validiertem Lernen mit dem geringsten Aufwand ermöglicht“. Es ist nicht mit der Durchführbarkeit des Projekts als Ganzem zu verwechseln (Glossar).
- d) Es ist zwar richtig, dass das vorgeschlagene neue Unternehmenslogo möglicherweise nicht eindeutig und wiedererkennbar genug ist, jedoch ist es ein Beispiel einer „Machbarkeitsstudie“ bzw. eines Experiments, zur Unterstützung bei der Bestimmung der „Version des Endprodukts, die das Höchstmaß an validiertem Lernen mit dem geringsten Aufwand ermöglicht“, das heißt, bei der Bestimmung des MVP für das neue Unternehmenslogo (Tabelle 7.1 und Glossar).

9. Thema im Lehrplan: 5.4

Richtige Antwort: D

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Das Ergebnis des Käsefestivals gehört nicht zum Umfang des Rebrandings. Dies ist eine „Chance“ für ein Projekt und blockiert den Fortschritt des Rebranding-Teams sicherlich nicht (Abschnitt 13.3). Es sollte an den Projektmanager eskaliert werden.
- b) Das Ergebnis des Käsefestivals gehört nicht zum Umfang des Rebrandings. Dies ist eine „Bedrohung“ für ein Projekt und blockiert den Fortschritt des Rebranding-Teams sicherlich nicht (Abschnitt 13.3). Es sollte an den Projektmanager eskaliert werden.
- c) Die Marketingkampagne gehört nicht zum Umfang des Rebrandings. Dies ist ein offener Punkt im Rahmen des Projekts und blockiert den Fortschritt des Rebranding-Teams sicherlich nicht (Abschnitt 13.3). Der Projektmanager sollte bereits Kenntnis davon haben.
- d) In Stand-up-Meetings ist es gute Praxis, auch zu fragen, ob etwas bekannt ist, das den Fortschritt potenziell behindern könnte (Abschnitt 13.3).

10. Thema im Lehrplan: 5.4

Richtige Antwort: D

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Zwar ist es richtig, dass befugte, sich selbst organisierende Teams die Möglichkeit haben sollten Änderungen auf Detailebene dynamisch zu handhaben, aber diese Änderung hätte Auswirkungen auf mehr als ein Arbeitspaket und ein Team. Infolgedessen ist es nicht auf Detailebene (Abschnitt 14.3).
- b) Dies steht im Einklang mit dem PRINCE2 Agile-Wert des Untersuchens. Es ist jedoch nicht angemessen, denn diese Änderung hätte Auswirkungen auf mehr als ein Arbeitspaket und ein Team. Infolgedessen ist es nicht auf Detailebene (Abschnitte 13.3 und 14.4.1).
- c) Ausnahmeberichte an den Lenkungsausschuss würden vom Projektmanager bei Bedarf im Prozess „Steuern einer Phase“ veranlasst werden (Abbildung 10.2, Tabelle 19.1 und Abschnitt 19.5).
- d) Diese Änderung hätte Auswirkungen auf mehr als ein Arbeitspaket und ein Team. Infolgedessen ist es nicht auf Detailebene. Es ist eine schnelle Eskalation des daraus resultierenden offenen Punkts erforderlich, um sicherzustellen, dass Sprint- und Release-Ziele nicht gefährdet werden (Abschnitte 13.3, 14.4.1 & 19.3 und Tabelle 20.1).

11. Thema im Lehrplan: 5.5

Richtige Antwort: C

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Zwar ist es richtig, dass befugte, sich selbst organisierende Teams die Möglichkeit haben sollten, Änderungen auf Detailebene dynamisch zu handhaben, hierbei handelt es sich jedoch um eine Änderung des Umfangs, der formell gehandhabt werden muss. Dabei müssen Entscheidungen durch die entsprechende Ebene des Managements getroffen werden (Abschnitt 14.3).
- b) Zwar ist es richtig, dass Arbeit vom Product Owner fortlaufend auf Basis des Werts und der Maximierung dieses Werts in einem Produkt-Backlog priorisiert werden sollen, hierbei handelt es sich jedoch um eine Änderung des Umfangs, der formell gehandhabt werden muss (Abschnitte 9.2 und 14.3).
- c) Befugte, sich selbst organisierende Teams sollten die Möglichkeit haben, Änderungen auf Detailebene dynamisch zu handhaben. Hierbei handelt es sich jedoch um eine Änderung des Umfangs, die formell gehandhabt werden muss, und es ist sehr wichtig, Änderungen auf der entsprechenden Ebene des Managements zu handhaben (Abschnitt 14.3).
- d) Es ist richtig, dass sich eine Änderung oder wahrscheinliche Änderung des Arbeitsvolumens nicht so leicht in einem Burn-down Chart darstellen lässt. Daher sollte ein Burn-up Chart verwendet werden soll. Hierbei handelt es sich jedoch um eine Änderung des Umfangs, der formell gehandhabt werden muss. Entscheidungen müssen auf der entsprechenden Ebene des Managements getroffen werden (Abschnitte 14.3 und 15.4.1).

12. Thema im Lehrplan: 5.5

Richtige Antwort: D

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Ein „Safe-to-fail“-Experiment ist ein Experiment, das im Fall eines Scheiterns nur eine begrenzte Auswirkung auf das System oder den Plan hat (Tabelle 13.1 und Glossar).
- b) Zwar ist es richtig, dass es in der Verantwortung der Rolle liegt, die das Team leitet (d. h. des Teammanagers), das Risiko auf Delivery-Ebene zu verwalten, aber ein „Safe-to-fail“-Experiment ist auf die Untersuchung der Auswirkungen (d. h. beschränkte Auswirkungen) auf ein System oder einen Plan im Falle eines Scheiterns ausgelegt und nicht auf Wahrscheinlichkeiten eines Auftretens eines ungewissen Ereignisses (Abschnitt 13.3, Tabelle 13.1 und Glossar).
- c) Dies ist eine „Ursache“ oder „Quelle“ für ein Risiko bezüglich des erfolgreichen Abschlusses der Teamarbeit. Daher sollte es als Risiko verwaltet werden (Abschnitt 13.3).
- d) Ein „Safe-to-fail“-Experiment ist ein Experiment, das auf die Untersuchung der Auswirkungen (d. h. beschränkte Auswirkungen) auf ein System oder einen Plan im Falle eines Scheiterns und nicht auf Wahrscheinlichkeiten eines Auftretens eines ungewissen Ereignisses ausgelegt ist (Abschnitt 13.3, Tabelle 13.1 und Glossar).

13. Thema im Lehrplan: 5.6

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Abhängigkeiten können die Ursache von Risiken sein. Allerdings sind die Risiken zwischen Workstreams Projektrisiken und müssen bei Bedarf vom Projektmanager aufgezeichnet werden (Abschnitt 13.3 und Anhang A.25.1).
- b) Bei der Entwicklung der Produkte aufrechtzuerhaltende Schnittstellen sollten in der Dokumentation zum Arbeitspaket dokumentiert werden, die durch den Projektmanager und den Teammanager (und das Team) gemeinsam definiert werden sollten (Abschnitt 20.3.1 und Anhang A.26.2).
- c) Der Zweck eines Produkts, wer es verwenden wird und ob es sich um ein Mittel zum Zweck oder einen Zweck an sich handelt, sollte wiederum in der Produktbeschreibung dokumentiert werden (Anhang A.17.2).
- d) Für die Priorisierung der Arbeit (durch einen Product Owner) wird basierend auf dem Wert und der Maximierung dieses Werts ein Produkt-Backlog verwendet. Es werden keine Abhängigkeiten dokumentiert (Abschnitt 9.2).

14. Thema im Lehrplan: 5.7

Richtige Antwort: A

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Die Entscheidungsfindung kann stärker auf Informationen, welche aus dem Projekt „gezogen“ werden als auf den offiziell gemeldeten basieren. Der Review der Informationen in den Burn Charts im Projektraum ermöglicht einen regelmäßigen, umfassenden und informellen Informationsfluss (18.3).
- b) Es ist entscheidend, dafür zu sorgen, dass das „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“ für das gesamte Projektmanagementteam erfolgreich funktioniert, da so ein Umfeld geschaffen wird, das agile Arbeitsweisen fördert und in dem Mitarbeiter befugt und selbst organisiert sind. Der Projektmanager sollte sich nur um Unterstützung durch den Auftraggeber bemühen, wenn der Lenkungsausschuss dem Projektmanager keine einheitliche Richtung und Führung bietet (18.4/18.1).
- c) Der Projektmanager informiert den Lenkungsausschuss über sämtliche Ausnahmesituationen. Dies ist trotzdem ein richtiger Ansatz, auch wenn der Lenkungsausschuss Informationen aus den Burn Charts des Projekts bezieht (18.1).
- d) Der Lenkungsausschuss steuert nach dem Ausnahmeprinzip. Er überwacht mittels Berichten und steuert durch eine geringe Anzahl von Entscheidungspunkten. Für den Lenkungsausschuss sollte keine Notwendigkeit für andere „Fortschrittsbesprechungen“ bestehen. Die Entscheidungsfindung in PRINCE2 Agile kann jedoch stärker auf Informationen, welche aus dem Projekt „gezogen“ werden als auf offiziell gemeldeten basieren (18.1/18.3).



15. Thema im Lehrplan: 5.8

Richtige Antwort: C

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Auch wenn die Arbeit in einer einzelnen Phase organisiert ist, wäre dennoch eine Form von Planung erforderlich (12.3.5).
- b) PRINCE2 unterstützt jede Art von Planungsstil, angefangen bei einem konventionellen Gantt-Diagramm bis hin zu einer einfachen Backlog-Liste. Beide Stile stehen in Übereinstimmung mit der Plan-Produktbeschreibung. Es ist möglich, dass bei einem Projekt mehr als ein Planungsstil verwendet wird (12.3).
- c) Bei der Annahme eines Arbeitspakets können Release- und Sprint-Backlogs verwendet werden kann. Eine empirische und emergente Planung ist wahrscheinlicher auf den unteren Planungsebenen zu finden, zum Beispiel bei der Produktlieferung im Prozess „Managen der Produktlieferung“ (das heißt dort, wo Agile überwiegend verwendet wird), da die Zeitachsen (und damit die Planungshorizonte) kurz sind, wahrscheinlich im Rahmen einer Größenordnung von zwei bis vier Wochen (Tabelle 20.1/12.3.3).
- d) Vereinbarung darüber, was das Release des Arbeitspakets umfasst (falls zutreffend), und die bevorzugte Größe der enthaltenen Timeboxes, falls es mehr als eine geben könnte. Dies erklärt jedoch nicht die Verwendung von Backlogs im Prozess „Managen der Produktlieferung“ (20.3.1).

16. Thema im Lehrplan: 5.8

Richtige Antwort: C

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Ein Teamstatusbericht wird verwendet, um in einer im Arbeitspaket festgelegten Häufigkeit den Status des Arbeitspakets zu melden. Dies geschieht während des gesamten Projekts und nicht erst am Ende des Projekts. Brand-u-Like dokumentieren diese Informationen auch nicht in einem Teamstatusbericht über sich selbst (A.3.1).
- b) Ein Ausnahmebericht ist am wahrscheinlichsten, da die Toleranz aufgrund des erwarteten Liefervolumens voraussichtlich überschritten wird. Die angegebenen Informationen verursachen keine Ausnahme (Tabelle 23.3).
- c) Der Projektabschlussbericht sollte ein Assessment zu Agile enthalten. Dieses sollte auf die Beurteilungen bei der Verwendung des Agilometers verweisen (Tabelle 23.3).
- d) Die Produktstatusauskunft muss aufgrund der regelmäßigen Iteration von Produkten im Konfigurationsmanagement möglicherweise umfassendere Änderungen berücksichtigen. Die angegebenen Informationen beziehen sich nicht auf Produkte (Tabelle 23.3).

17. Thema im Lehrplan: 5.9

Richtige Antwort: C

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Die Zusammensetzung eines Konfigurationsdatensatzes wird in der Konfigurationsmanagementstrategie des Projekts definiert. Die Notwendigkeit eines Konfigurationsdatensatzes ist irrelevant für das Verwalten von Änderungen an einem Produkt (A.5.2).
- b) Auch wenn zur Entwicklung der Konfigurationsmanagementstrategie ein kooperativer Ansatz ratsam ist, sollten die Anforderungen auf einer hohen oder mittleren Ebene, jedoch nicht im Detail festgelegt werden (28.3).
- c) Die Ebene, auf der Konfigurationsmanagement erfolgt, muss berücksichtigen, dass sich Änderungen auf Projekt- oder Phasenebene möglicherweise auf die vereinbarte Baseline auswirkt, was bei detaillierten Änderungen nicht wahrscheinlich ist (Tabelle 23.1). Änderungen sollten auf Produktauslieferungsebene zulässig sein, um den Nutzen positiver Änderungen auszuschöpfen (14.3).
- d) Eine Form von Konfigurationsmanagementstrategie ist für das Projekt von wesentlicher Bedeutung. Aufgrund der iterativen und inkrementellen Natur von Agile wird es natürlich mehrere Versionen von Produkten geben, und Änderungen sind unvermeidlich. Daher sollten Änderungen begrüßt und entsprechend unterstützt werden. In Umgebungen mit Automatisierung und häufigen Releases in den Betrieb gibt es möglicherweise spezifische Werkzeuge / Tools und deren Verwendung sollte klar definiert sein (Tabelle 23.1).

18. Thema im Lehrplan: 5.9

Richtige Antwort: A

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Die agile Arbeitsweise muss in die Qualitätsmanagementstrategie eingebunden werden, um sicherzustellen, dass das Qualitätsniveau erreicht wird (Tabelle 23.1).
- b) Die Qualitätsmanagementstrategie wird zur Bestimmung der anzuwendenden Qualitätstechniken und -standards benutzt. Der Ruf eines Lieferanten hat keinen Einfluss auf die Anforderungen (A.22.1).
- c) Die Qualitätsmanagementstrategie wird zur Bestimmung der anzuwendenden Qualitätstechniken und -standards und der verschiedenen Zuständigkeiten bezüglich der Erreichung der geforderten Qualität während des Projekts genutzt (A.22.1).
- d) Auch wenn der Qualitätsplanung und dem Qualitätsmanagement zu Beginn eines Projekts in bestimmten agilen Umgebungen nicht sonderlich viel Aufmerksamkeit gewidmet wird, bestimmt die Qualitätsmanagementstrategie, wie der festgelegte Standard durch eine Qualitätssteuerung während der Produktentwicklung erreicht wird (11.2).

19. Thema im Lehrplan: 4.1 a)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO4 In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben– Qualität

- a) Die Notwendigkeit, dass das Video auf YouTube verfügbar sein soll, fehlt in dieser Aussage (Abschnitt 11.2).
- b) Diese Aussage verweist nicht darauf, wo das Video verfügbar ist (Tabelle 6.1).
- c) Nicht alle Elemente dieser Aussage sind entscheidend, daher ist null Toleranz für alle Elemente nicht angemessen (Tabelle 6.1).
- d) Null Toleranz wird für wesentliche Erwartungen des Kunden in Bezug auf Qualität verwendet (auf YouTube verfügbar). Toleranz kann für wünschenswerte, aber nicht unbedingt notwendige Erwartungen eingesetzt werden (auf Instagram verfügbar) (Tabelle 6.1).

20. Thema im Lehrplan: 4.1 b)

Richtige Antwort: A

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben– Umfang

- a) Es ist entscheidend, dass der überarbeitete Arbeitsumfang ausreichend Features bietet, deren Bereitstellung sich lohnt. Es ist wahrscheinlich, dass ein Flexibilisieren des Umfangs bezüglich der Sollte-Anzeigen realisierbar ist (Abschnitt 9.2 und Tabelle 6.1).
- b) Für den Umfang der Produkte, die zwingend notwendig sind, sollte es null Toleranz geben. Der Umfang kann für Produkte flexibel gehandhabt werden, die zwar wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig sind. Die Muss-Anzeigen sollten nicht flexibel gehandhabt werden (Tabelle 6.1).
- c) Der Umfang kann für Produkte flexibel gehandhabt werden, die zwar wünschenswert, aber nicht zwingend notwendig sind. Eine typische agile Reaktion ist die Neuuzuordnung der Prioritäten und die Bemühung, sie in die nächste Timebox einzubeziehen, falls nicht alle Anforderungen berücksichtigt werden können (Tabelle 6.1/14.2).
- d) Für den Umfang der Produkte, die zwingend notwendig sind, sollte es null Toleranz geben, sodass alle Muss-Anforderungen in der Timebox geliefert werden müssen (Tabelle 6.1).

21. Thema im Lehrplan: 4.1 c)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben – Zeit/Kosten/Nutzen/Risiko

- a) Der Ebene, die im Business Case als „Minimum für die Durchführbarkeit“ definiert ist, muss null Toleranz zugewiesen werden – in diesem Fall eine 10 %-ige Umsatzsteigerung. Der langfristige Nutzen von Fernsehwerbung stellt in diesem Fall nicht das Minimum für die Durchführbarkeit dar (Tabelle 6.1).
- b) Der Nutzen kann (auf das „Minimum für die Durchführbarkeit“) fixiert oder flexibel gehandhabt werden. Zusätzliche Kosten müssen auf allen Ebenen der Planung null Toleranz haben (Tabelle 6.1).
- c) Zwar können Nutzen und Risiken flexibel gehandhabt werden, das „Minimum für die Durchführbarkeit“ im Business Case muss jedoch fixiert werden (Tabelle 6.1).
- d) Der Ebene, die im Business Case als „Minimum für die Durchführbarkeit“ definiert ist, muss null Toleranz zugewiesen werden – in diesem Fall eine 10 %-ige Umsatzsteigerung. Toleranz kann im Business Case oberhalb der Ebene verwendet werden, die als „Minimum für die Durchführbarkeit“ definiert ist. In diesem Fall bedeutet das ein Flexibilisieren der Fernsehwerbung (Tabelle 6.1).

22. Thema im Lehrplan: 4.2 a)

Richtige Antwort: B

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben – Pünktliche Lieferung und Einhaltung von Fristen

- a) Umfassende Kommunikation ist ein PRINCE2 Agile-Wert, den Teams während eines Projekts aufweisen sollten (7.4.3). Diese Kampagnen bieten Möglichkeiten für die Kommunikation mit potenziellen Kunden. Dies erklärt jedoch nicht, warum das Marketingteam pünktlich liefern und Fristen einhalten sollte (6.4.1).
- b) Zu den Vorteilen von Pünktlichkeit und der Einhaltung von Fristen gehört die frühzeitige Schaffung von Nutzen, wodurch Vertrauen in den Fortschritt geschaffen und die Wahrscheinlichkeit von Kostenüberschreitungen reduziert wird (6.4.1). Dieser Nutzen gibt dem Lenkungsausschuss Vertrauen in die Durchführbarkeit des Projekts.
- c) Eine Reduzierung von Tests ist eher die Folge eines fehlendes Schutzes der Qualität (6.4.2) als einer fehlenden Pünktlichkeit und einer Nichteinhaltung von Fristen (6.4.1).
- d) Zusammenarbeit ist ein PRINCE2 Agile-Wert, den Teams während eines Projekts aufweisen sollten. Die Konzentration auf wesentliche Anforderungen ermöglicht keine Zusammenarbeit – Zusammenarbeit erfordert ein motiviertes und respektvolles Team (7.4.2).

23. Thema im Lehrplan: 4.2 b)

Richtige Antwort: C

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben– Schutz des Qualitätsniveaus

- a) Häufige Releases ermöglichen Feedback und reduzieren das Risiko der Lieferung eines falschen Produkts (27.1). Dies erklärt jedoch nicht die Notwendigkeit eines Schutzes des Qualitätsniveaus, der Auswirkungen auf das Endprodukt hat (6.4.1).
- b) Bei der Bereitstellung der Kampagne vor dem internationalen Käsefestival geht es um die Einhaltung einer Frist, bei der es keine Wahl gibt – Pünktliche Lieferung und Einhaltung von Fristen (6.4.1).
- c) Kompromisse bezüglich der Qualität von Lieferungen während eines Projekts können viele Formen haben. Sie resultieren jedoch aus einer unvollständigen Dokumentation, einem suboptimalen Design und einer Nichteinhaltung der Standards. Diese Art von Kompromiss sollte vermieden werden. Sie kann zu einer verminderten Leistung und einer fehlenden Einbindung der Benutzer führen (6.4.2).
- d) Der Begriff „Minimum Viable Product“ (MVP) entspricht größtenteils der Lean Startup-Sicht, dass es sich um eine „Version des Endprodukts handelt, die das Höchstmaß an validiertem Lernen mit dem geringsten Aufwand ermöglicht“ (Glossar). Das angegebene Projektabnahmekriterium ist ergebnisorientiert – es muss bereits Interesse bei den Kunden geweckt haben (Tabelle 23.1).

24. Thema im Lehrplan: 4.2 c)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhabenIn – Änderungen begrüßen

- a) Nur weil das Team gemeinsam handelte, erklärt das nicht, warum das Ziel „Änderungen begrüßen“ angesprochen wird (7.4.2).
- b) Die Betriebskosten für das Endprodukt stehen in Zusammenhang mit Kompromissen im Qualitätsniveau, was zu einer eingeschränkten Nutzbarkeit, höheren Anforderungen an den Support, Leistungseinbußen und einer mangelnden Einbindung der Benutzer führt (6.1.3).
- c) Dies steht in Zusammenhang mit dem Ziel, dass ein Projekt, bei dem PRINCE2 Agile genutzt wird, akzeptiert, dass der Kunde nicht alles benötigt (Tabelle 6.2/6.4.5).
- d) Änderungen sollten als positiv angesehen werden, da sie wahrscheinlich zur Produktion eines genaueren Endprodukts führen (Tabelle 6.2/6.4.3).

25. Thema im Lehrplan: 4.2 d)

Richtige Antwort: A

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben – Für Stabilität im Team sorgen

- a) Wie viele Personen der einzelnen Rollen in ein Team eingegliedert sind, variiert je nach dem Bedarf des für die Umsetzung zuständigen Teams. Eine Person kann mehr als eine Rolle übernehmen (zum Beispiel das Team führen und zu unterstützen). Mehrere Personen könnten eine Rolle übernehmen (zum Beispiel das Produkt erarbeiten) (10.3.3).
- b) Möglicherweise sind Kosten zu berücksichtigen, jedoch ist es wichtiger, die Auswirkungen auf die agile Arbeitsweise zu bedenken. Dies bezieht sich auf die für Schulungen aufgewendete Zeit, Steigerungen bezüglich der getätigten Kommunikation und insbesondere die Auswirkungen durch die Änderung der Dynamik eines Teams (6.4.4).
- c) Möglicherweise müssen die Teammitglieder während der Laufzeit eines Projekts entsprechend der wechselnden Anforderungen eines Projekts ebenfalls wechseln. Das Konzept der Vermeidung zusätzlicher Mitarbeiter zur Verbesserung des Fortschritts gilt vor allem auf kurzfristige Sicht – zum Beispiel vier Wochen oder weniger, wie in einem Sprint (6.4.4).
- d) Es ist wahrscheinlich, dass Chestertons auch profitieren würden, wenn Brand-u-Like mehr über den Betrieb des Unternehmens wüsste. Die Berücksichtigung der Auswirkungen auf die agile Arbeitsweise ist bei einem Wechsel von Mitgliedern des Teams sehr viel wichtiger (6.4.4).

26. Thema im Lehrplan: 4.2 e)

Richtige Antwort: C

Ziel: LO4 – In der Lage sein, die sechs Dimensionen eines Projekts in einem agilen Kontext fest und flexibel handzuhaben – Akzeptieren, dass der Kunde nicht alles benötigt

- a) Ein Projekt, bei dem PRINCE2 Agile genutzt wird, beginnt nicht mit der Absicht, nicht alles zu liefern. Es zielt jedoch darauf ab, durch eine entsprechende Reduzierung des Liefervolumens Fristen einzuhalten und das Qualitätsniveau zu schützen (6.4.5).
- b) Ein Projekt, bei dem PRINCE2 Agile genutzt wird, beginnt nicht mit der Absicht, nicht alles zu liefern. Es zielt jedoch darauf ab, durch eine entsprechende Reduzierung des Liefervolumens Fristen einzuhalten und das Qualitätsniveau zu schützen (6.4.5).
- c) Ein Projekt, bei dem PRINCE2 Agile genutzt wird, beginnt nicht mit der Absicht, nicht alles zu liefern. Es zielt jedoch darauf ab, durch eine entsprechende Reduzierung des Liefervolumens Fristen einzuhalten und das Qualitätsniveau zu schützen (6.4.5). Während der Lieferphase sollten detaillierte Anforderungen durch Aufteilung definiert werden (Abbildung 25.1 und Tabelle 25.2).
- d) Zusammenarbeit ist einer der PRINCE2 Agile-Werte, die Teams während eines Projekts zeigen sollten (7.4.2). Das erklärt jedoch nicht, warum der Kunde nicht alles benötigt und warum es wichtiger ist, termingerecht Qualität zu liefern (6.4.5).

27. Thema im Lehrplan: 5.2

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Eine agile Arbeitsweise hebt das Gewähren einer Toleranz bezüglich des Liefergegenstands und das Einschränken der Toleranz bezüglich Zeit und Kosten stärker hervor (Tabelle 7.1). Deshalb würde nicht die Zeit überschritten, sondern der Umfang angepasst werden.
- b) Eine agile Arbeitsweise hebt das Gewähren einer Toleranz bezüglich des Liefergegenstands und das Einschränken der Toleranz bezüglich Zeit und Kosten stärker hervor (Tabelle 7.1).
- c) Es ist nicht nur wichtig, das Prinzip „Steuern nach dem Ausnahmeprinzip“ zu nutzen und dafür zu sorgen, dass es korrekt umgesetzt wird. Es ist zudem entscheidend zu sehen, dass darin der Kern dessen liegt, was Menschen ermächtigt, sich selbst zu organisieren und mit einer entsprechenden Governance die Kontrolle zu behalten, wenn PRINCE2 und Agile gemeinsam genutzt werden. Eine agile Arbeitsweise hebt das Gewähren einer Toleranz bezüglich des Liefergegenstands und das Einschränken der Toleranz bezüglich Zeit und Kosten stärker hervor (Tabelle 7.1).
- d) Eine agile Arbeitsweise hebt das Gewähren einer Toleranz bezüglich des Liefergegenstands und das Einschränken der Toleranz bezüglich Zeit und Kosten stärker hervor (Tabelle 7.1). Wenn nur ein Feature in Timebox 1 aufgenommen wird, gibt es keine Flexibilität bezüglich des Liefergegenstands. Infolgedessen besteht ein größeres Risiko einer Zeitüberschreitung.

28. Thema im Lehrplan: 5.3

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Da sich Agile im Laufe der Jahre entwickelt hat, sind viele von einer Steuerung ihrer Arbeit in Timeboxes (zum Beispiel Scrum) auf den Einsatz Flow-basierter Systeme durch Nutzung von Kanban umgestiegen (12.2). Scrum und Kanban haben unterschiedliche Ansätze in der Planung.
- b) Produktbeschreibungen, Qualitätskriterien und Qualitätstoleranzen können priorisiert und aufgeteilt werden, um eine flexible Gestaltung des Liefergegenstands zu ermöglichen und somit die Steuerung und die Konzentration auf die Lieferung von Werten zu vereinfachen (Tabelle 7.1).
- c) PRINCE2 und PRINCE2 Agile begünstigen nicht einen bestimmten agilen Ansatz (dies wird manchmal als „agile Agnostik“ bezeichnet). Mit der gebotenen Sorgfalt und Aufmerksamkeit können sie in all ihren vielfältigen Formen kombiniert werden, um einen ganzheitlichen Projektmanagementansatz zu bieten, der an eine Vielzahl von Bedingungen und Arbeitsumgebungen angepasst werden kann (2.1).
- d) Der Zweck einer Retrospektive besteht in der Steigerung der Effektivität des Teams durch die Reduzierung von Fehlern und die Förderung erfolgreicher Verhaltensweisen und Praktiken und nicht in der Konzentration auf Produkte (10.4.3).

29. Thema im Lehrplan: 5.4

Richtige Antwort: D

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Bestimmte agile Ansätze wie „Dynamics Systems Development Method“ (DSDM) definieren mehrere Rollen mit klar festgelegten Ebenen der Rechenschaftspflicht und Zuständigkeit, während andere wie Kanban keine definieren (10.2). Durch das Hinzufügen der Struktur des Projektmanagementteams von PRINCE2 zu den lieferbasierten Rollen von Agile entsteht eine äußerst leistungsfähige Kombination (10.3).
- b) Scrum Master ist eine Rolle in Scrum und nicht in Kanban (10.2). Während der Scrum Master Teammanager werden kann, arbeitet das Web&Go-Team mit einem Kanban-Ansatz und würde daher nicht von einem Scrum Master geführt werden.
- c) Ein Kanban-Board sollte „In Arbeit“ (Work in Progress, WIP) anzeigen, und keine Organigramme (Abbildung 20.2).
- d) Bestimmte agile Ansätze wie DSDM definieren mehrere Rollen mit klar festgelegten Ebenen der Rechenschaftspflicht und Zuständigkeit, während andere wie Kanban keine definieren (10.2). Durch das Hinzufügen der Struktur des Projektmanagementteams von PRINCE2 zu den lieferbasierten Rollen von Agile entsteht eine äußerst leistungsfähige Kombination (10.3).

30. Thema im Lehrplan: 5.4

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Agile Ansätze verwenden in der Regel eher Empirismus (das Wetter von gestern) zur Schätzung der Arbeit als Rationalismus, wo Vorhersagen auf Logik basieren (12.2.1).
- b) Kanban verwendet für die Schätzung Durchlaufzeiten (Abbildung 12.2). Bei Durchlaufzeiten geht es darum, wie lange ein Arbeitselement dafür benötigt, das System zu durchlaufen (Glossar).
- c) Alle agilen Ansätze bevorzugen eine Planung zum spätestmöglichen Zeitpunkt (auch bekannt als JIT oder Just-in-time Planning) (12.2). Es gibt keine Daten aus Phase 2, die als Grundlage für die Schätzung verwendet werden können.
- d) Der Schwerpunkt aller agilen Pläne liegt darauf, welche Features geliefert werden, nicht auf technischen Phasen wie Design, Build und Test (12.2).



31. Thema im Lehrplan: 5.5

Richtige Antwort: D

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Eine Möglichkeit zur Präsentation eines Business Case besteht in der Beschreibung der Best-Case- und Worst-Case-Szenarien, die sich auf die Menge der geplanten zu liefernden Features beziehen (9.3).
- b) Das Best-Case-Szenario könnte dafür stehen, dass alles wie geplant geliefert wird. Diese Szenarien können nur berechnet werden, wenn Anforderungen auf hoher Ebene oder (eventuell) mittlerer Ebene genutzt werden. Es ist unwahrscheinlich, dass detaillierte Anforderungen direkt auf den Business Case übertragen werden können (9.3).
- c) Für den Lenkungsausschuss, der den Business Case in einem agilen Kontext einschätzt, wäre es hilfreich, eindeutige Informationen darüber zu haben, was erwartungsgemäß geliefert wird, um so einen erwarteten Fall zu erarbeiten, der zwischen den beiden Extremen, jedoch nicht unbedingt in der Mitte liegt (9.3).
- d) Diese Szenarien können nur berechnet werden, wenn Anforderungen auf hoher Ebene oder (eventuell) mittlerer Ebene genutzt werden. Es ist unwahrscheinlich, dass detaillierte Anforderungen direkt auf den Business Case übertragen werden können (9.3).

32. Thema im Lehrplan: 5.5

Richtige Antwort: A

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Der derzeitige Fortschritt kann anhand des Trends der Linie (d. h. ihres Verlaufs) bestimmt werden, die den verbleibenden Aufwand darstellt. Dies wird von der Agile Community gemeinhin als „Velocity“ (Geschwindigkeit) bezeichnet. Stabilität und Konsistenz im Team vorausgesetzt, kann dies dann dazu verwendet werden, das Projekt voranzubringen und eine Vorhersage zu treffen, wann die Arbeit abgeschlossen sein wird, und vor allem, um festzustellen, ob die Frist voraussichtlich eingehalten wird (15.4.1).
- b) Eine der beliebtesten Techniken in agilen Umgebungen ist die Fortschrittsanzeige mit eingezeichneten Linien in einem Diagramm mit einer X- und einer Y-Achse. Diese grafischen Darstellungen sind als Burn Charts bekannt (15.4.1). Dies erklärt jedoch nicht, warum nicht alle Arbeiten innerhalb der Timebox abgeschlossen werden können.
- c) Burn-down Charts werden verwendet, um anzuzeigen, wie viel Arbeit verbleibt (15.4.1). Dies erklärt jedoch nicht, warum nicht alle Arbeiten innerhalb der Timebox abgeschlossen werden können.
- d) Eine Einschränkung bezüglich Burn-down Charts ist, dass sie von einem unveränderten Arbeitsvolumen ausgehen (15.4.1). Dies erklärt jedoch nicht, warum nicht alle Arbeiten innerhalb der Timebox abgeschlossen werden können.

33. Thema im Lehrplan: 5.6

Richtige Antwort: C

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Ein Sammeln von ausreichend Informationen bedeutet, dass viele Bereiche geprüft werden müssen, da sie alle Auswirkungen auf den Business Case haben können. In der Regel kann dies in einem Dokument erfolgen, aber das könnte in Verbindung mit einer persönlichen Präsentation bereitgestellt werden. Die meisten oder sogar alle diese Informationen könnten mit viel Visualisierung an einer Wand im Teamraum dargestellt werden (17.3).
- b) Ein Sammeln von ausreichend Informationen bedeutet, dass viele Bereiche geprüft werden müssen, da sie alle Auswirkungen auf den Business Case haben können. In der Regel kann dies in einem Dokument erfolgen, aber das könnte in Verbindung mit einer persönlichen Präsentation bereitgestellt werden. Die meisten oder sogar alle diese Informationen könnten mit viel Visualisierung an einer Wand im Teamraum dargestellt werden (17.3). Durch eine Erörterung in Verbindung mit den Risiken, den Kosten und dem Nutzen der einzelnen Ideen mit dem Lenkungsausschuss im Vorstandszimmer.
- c) Ein Sammeln von ausreichend Informationen bedeutet, dass viele Bereiche geprüft werden müssen, da sie alle Auswirkungen auf den Business Case haben können. In der Regel kann dies in einem Dokument erfolgen, aber das könnte in Verbindung mit einer persönlichen Präsentation bereitgestellt werden. Die meisten oder sogar alle diese Informationen könnten mit viel Visualisierung an einer Wand im Teamraum dargestellt werden (17.3).
- d) Ein Sammeln von ausreichend Informationen bedeutet, dass viele Bereiche geprüft werden müssen, da sie alle Auswirkungen auf den Business Case haben können. In der Regel kann dies in einem Dokument erfolgen, aber das könnte in Verbindung mit einer persönlichen Präsentation bereitgestellt werden. Die meisten oder sogar alle diese Informationen könnten mit viel Visualisierung an einer Wand im Teamraum dargestellt werden (17.3).

34. Thema im Lehrplan: 5.6

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Die Benutzerabnahme würde regelmäßig stattfinden, wobei darauf zu achten ist, dass die Benutzerabnahme beim Schließen des Projekts nicht zu informell ist. Damit wird sichergestellt, dass die Erwartungen des Kunden an die Qualität und Projektabnahmekriterien erfüllt wurden (22.3).
- b) Die fortwährende Verwendung von „inspect and adapt“ (inspizieren und anpassen) würde bedeuten, dass der Erfahrungsbericht während des Projekts erstellt wurde und dass viele der Erfahrungen basierend auf Retrospektiven bereits auf Projekt- und Delivery-Ebene umgesetzt und ausgewertet wurden (22.3).
- c) Betriebliche Übergaben wurden aufgrund der inkrementellen Lieferung der Produkte wahrscheinlich viele Male durchgeführt, so dass die endgültige Übergabe ein routinemäßiges Ereignis sein sollte (22.3).
- d) Die Schulungen und die technische Dokumentation wären abgeschlossen (nicht entwickelt), da sie iterativ und inkrementell erstellt wurde (22.3).

35. Thema im Lehrplan: 5.7

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Vorbereitung ist die Grundvoraussetzung für einen erfolgreichen Workshop. Sie kann so lange wie der Workshop selbst dauern und sollte die Ziele, die Teilnehmer und die Tagesordnung des Workshops berücksichtigen (26.4.1). Eine Retrospektive sollte mit den gleichen Schritten wie ein Workshop durchgeführt werden (19.4.1). Dies erklärt jedoch nicht, warum der Schwerpunkt der Retrospektive auf der Anwendung der wichtigsten Lerninhalte liegen sollte.
- b) In Retrospektiven wird zurückgeblickt und darüber nachgedacht, wie alles funktioniert hat, u. a. in Bezug auf die Frage, wie ein Team gearbeitet hat, um Verbesserungen zu erzielen, und wie es in Zukunft arbeiten wird (19.4.1).
- c) In Retrospektiven wird zurückgeblickt und darüber nachgedacht, wie alles funktioniert hat, u. a. in Bezug auf die Frage, wie ein Team gearbeitet hat, um Verbesserungen zu erzielen, und wie es in Zukunft arbeiten wird (19.4.1). Dies umfasst sowohl interne als auch externe Teams.
- d) In Retrospektiven wird zurückgeblickt und darüber nachgedacht, wie alles funktioniert hat, u. a. in Bezug auf die Frage, wie ein Team gearbeitet hat, um Verbesserungen zu erzielen, und wie es in Zukunft arbeiten wird (19.4.1). Dies umfasst sowohl interne als auch externe Teams.

36. Thema im Lehrplan: 5.8

Richtige Antwort: C

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Die Verwendung von Grenzen bezüglich „In Arbeit“ (Work in Progress, WIP) untermauert das Pull-System, das die Art und Weise beschreibt, wie Kanban die Planung von Arbeiten zu bestimmten Zeiten vermeidet (20.4.1.2). Ein Projekt, bei dem PRINCE2 Agile genutzt wird, beginnt nicht mit der Absicht, nicht alles zu liefern. Es zielt jedoch darauf ab, durch eine entsprechende Reduzierung des Liefervolumens Fristen einzuhalten und das Qualitätsniveau zu schützen (6.4.5). Web&Go sollte nicht mit der Kürzung eines Sollte-Elements beginnen.
- b) Bei Lean Startup geht es um die Bereitstellung von Produkten, bezüglich derer Unsicherheiten bestehen. Um erfolgreich zu sein, bedarf es einer Konzentration auf das Lernen (20.4.2.2). Lernen muss messbar sein (20.4.2.3). Die Messung der Anzahl erfolgreicher Zahlungsanfragen würde am Ende der Timebox und nicht zu Beginn erfolgen.
- c) Agile Pläne sind auf Abwicklungsebene in der Regel informell oder wenig technisch (Tabelle 23.1). Die Verwendung von Grenzen bezüglich WIP untermauert das Pull-System, das die Art und Weise beschreibt, wie Kanban die Planung von Arbeiten zu bestimmten Zeiten vermeidet (20.4.1.2).
- d) Kanban ist Flow-basiert und begrenzt WIP (Abbildung 12.2). Daher hätte die Arbeit an der dritten Anforderung nicht begonnen werden sollen.

37. Thema im Lehrplan: 5.8

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Kanban verwendet Vorlaufzeiten und begrenzt „In Arbeit“ (Work in Progress, WIP), um die Arbeit in einer Timebox zu liefern, nicht Scrum (20.4.1.2).
- b) Das IT-Team nutzt agile Ansätze und würde eher Sprint als Kanban verwenden. Ein oder mehrere Arbeitspakete können gemeinsam als Output einer Sprint-Planungsbesprechung definiert werden. Bei der Priorisierung der enthaltenen Arbeit hilft wahrscheinlich ein Customer Subject Matter Expert (Customer SME) (Tabelle 23.1).
- c) Die Freigabe des Arbeitspakets sollte gemeinsam durchgeführt und vom Projektmanager und Teammanager sowie möglicherweise dem Delivery-Team ausgehandelt werden. Ein Arbeitspaket kann ein Produkt oder mehrere enthalten. Daher besteht keine Notwendigkeit zur Erstellung von drei separaten Arbeitspaketen für einen zweiwöchigen Sprint (Tabelle 23.1).
- d) Die Freigabe des Arbeitspakets sollte gemeinsam durchgeführt und vom Projektmanager und Teammanager sowie möglicherweise dem Delivery-Team ausgehandelt werden. Ein Arbeitspaket kann ein Produkt oder mehrere enthalten. Daher besteht keine Notwendigkeit zur Erstellung von drei separaten Arbeitspaketen für einen zweiwöchigen Sprint (Tabelle 23.1).

38. Thema im Lehrplan: 5.9

Richtige Antwort: B

Ziel: LO5 – In der Lage sein, die PRINCE2-Grundprinzipien, Themen, Prozesse und Managementprodukte in einem Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden oder daran anzupassen

- a) Die Risikobeschreibung umfasst die Ursache, das Ereignis, die Auswirkung des Risikos und beurteilt nicht die geschätzten Auswirkungen (die anhand einer Standard-Skala beurteilt werden würden) (A.25.2).
- b) Die durch die agile Risikobewertung (Agilometer) identifizierten Risiken können in das Risikoregister aufgenommen werden (Tabelle 23.2).
- c) Das Risikoregister kann informell oder wenig technisch sein (Tabelle 23.2). Es kann jedoch auch auf eine formellere Art und Weise gepflegt werden.
- d) Agile mindert naturgemäß viele mit anderen Ansätzen verbundene Risiken (13.2). Jedoch werden durch die Verwendung von Agile nicht alle Risiken gemindert. Zudem können neue Risiken ins Spiel gebracht werden. Aus diesem Grund muss die Eignung von Agile während des gesamten Projekts stets neu bewertet werden (24.2). Risiken sollten im Risikoregister erfasst werden. Dieses kann informell oder wenig technisch sein (Tabelle 23.2).

39. Thema im Lehrplan: 3.1 a)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Agilometer

- a) Maßnahmen zur Beseitigung von Hindernissen und zur Schaffung einer „Ein Team“-Kultur beeinflussen den Schieberegler „Umfang der Zusammenarbeit“ (24.4).
- b) Durch ein Umsteigen auf E-Mails wird der Umfang der Zusammenarbeit reduziert. Dies ist kein Ansatz, der die Einfachheit der Kommunikation verbessern würde. Die informelle und wenig technische Kommunikation von Angesicht zu Angesicht oder über das Telefon sollte gefördert werden (24.4/24.7).
- c) Neue Features für ein Produkt könnten in einer nach Prioritäten geordneten Liste mit dem Titel „Produkt-Backlog“ erfasst werden. Jedoch erfolgt durch eine wöchentliche Verteilung keine Einbindung des Teams. Eine informelle und wenig technische Kommunikation von Angesicht zu Angesicht oder über das Telefon sollte gefördert werden (2.2/24.4/24.7).
- d) Videokonferenzen und Planung rund um unterschiedliche Zeitzonen sind Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation mit dem Schieberegler „Umfang der Zusammenarbeit“.

40. Thema im Lehrplan: 3.1 a)

Richtige Antwort: A

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Agilometer

- a) Dieser Schieberegler betrifft die Verhaltensweisen, die zur Schaffung einer „Ein Team“-Kultur und zu ausgezeichneten internen und externen Arbeitsbeziehungen beitragen. Es herrscht ein hohes Maß an Vertrauen, und der Wunsch zu helfen ist weit verbreitet. Im Falle einer fehlenden Partnerschaft und von mit Ereignissen aus der Vergangenheit verbundenem Ballast würde die Einstellung dieses Schiebereglers niedrig sein (22.7.2).
- b) Dieser Schieberegler zeigt an, ob die Kommunikation zwischen sämtlichen Beteiligten einfach ist. Das Umfeld ist durch umfassende Kommunikation mit viel persönlicher Interaktion geprägt. Visuelle Informationen sind in Form von Prototypen und Modellen allgemein verfügbar (24.7.3).
- c) Dieser Schieberegler bezieht sich auf die Einfachheit, mit der das Projekt dem Kunden Nutzen durch regelmäßige Teillieferungen des Endprodukts bieten kann (24.7.4).
- d) Dieser Schieberegler bezieht sich auf die Arbeitsumgebung insgesamt, die eine agile Arbeitsweise umfassend unterstützt. Personal arbeitet in Vollzeit. Es ist hinreichend ausgebildet und verfügt über effiziente Arbeitsplattformen (24.7.5).

41. Thema im Lehrplan: 3.1 b)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Anforderungen

- a) Die Produktbeschreibung des Projektendprodukts sollte mit einem Schwerpunkt darauf definiert werden, wie der Projekt-Output so definiert werden kann, dass Ergebnisse und Nutzen während des Projekts korrigiert werden können. Das gleichwertige agile Produkt ist die Vision (Abschnitt 17.3 und Tabelle 25.1).
- b) Produktbeschreibungen bieten mittlere/wenige Details. Sie werden in der Initiierungsphase mit dem richtigen Umfang an Details erarbeitet (eine Weiterentwicklung ist möglich). Die allgemeinen Anforderungen für die Operations Manager der Produktionslinie haben ein zu hohes Niveau für eine Produktbeschreibung (Tabelle 25.1, Abschnitt 25.3 und Tabelle 25.2).
- c) Eine User Story ist ein Tool, das zur schriftlichen Abfassung einer Anforderung in der Form „Wer, was und warum?“ verwendet wird. User Stories sollten als Zusammenfassung wichtiger Informationen zu einer Anforderung angesehen werden. Die allgemeinen Anforderungen für die Operations Manager der Produktionslinie haben ein zu hohes Niveau für eine User Story (25.6.1).
- d) Ein Epic ist eine User Story mit hohem Niveau oder eine Super-User Story, die im Laufe der Zeit in User Stories aufgeschlüsselt wird, die in einem Ausmaß granular sind, dass Delivery-Teams damit arbeiten können. Die allgemeinen Anforderungen für die Operations Manager der Produktionslinie haben ein hohes Niveau und würden ein Epic darstellen (25.6.1).

42. Thema im Lehrplan: 3.1 b)

Richtige Antwort: C

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Anforderungen

- a) Jede wesentliche Änderung, die Auswirkungen auf die auf Phasen- oder Projektebene festgelegten Baselines haben kann, muss möglicherweise an den Lenkungsausschuss und an einen Änderungsausschuss (falls dieser eingerichtet wurde) eskaliert werden. Allerdings sollte das Team zuerst Möglichkeiten zur dynamischen Handhabung in Hinblick auf die Änderung auf detaillierter Ebene innerhalb der definierten Toleranzen erforschen (14.3).
- b) Wechselnde Anforderungen ohne Anforderungen bezüglich „Trading oder Swapping“ (Ersetzung oder Austausch) würden in einem agilen Projekt nicht erfolgen. Das Team sollte feststellen, welche Anforderung(en) gekürzt werden, um Platz für die neue Anforderung zu schaffen (25.5).
- c) Eine andere Technik, die zur Reduzierung des für die Muss-Elemente erforderlichen Aufwands verwendet werden kann, ist die Aufteilung der Anforderung in mehr Details. Eine hohe Anforderung, die als ein Muss priorisiert wurde, wird normalerweise in Unteranforderungen untergliedert, die aus mehreren Muss-, Sollte- und Könnte-Elementen bestehen, wodurch ein Puffer in Form von Sollte- und Könnte-Elementen geschaffen wird (25.5).
- d) Nach Abnahme der Projektleitdokumentation können Zeit- und Kostentoleranzen in Bezug auf Überschreitungen auf null gesetzt werden, damit man sich ausschließlich auf die Verwaltung des zu liefernden Volumens konzentrieren kann (9.3).

43. Thema im Lehrplan: 3.1 c)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Kommunikation und Verträge

- a) Wenn Kommunikation Meinungen oder Gefühle umfasst, ist das geschriebene Wort nicht so effektiv wie ein Telefonanruf oder ein persönliches Gespräch (26.3.2).
- b) Visualisierung ist in Verbindung mit persönlicher Kommunikation ideal, sollte jedoch nicht unbedingt um ihrer selbst willen verwendet werden (26.3.1).
- c) Ein Workshop ist eine wichtige Veranstaltung, dessen Organisation und Durchführung viel Zeit und Ressourcen benötigt. Daher ist es immer ratsam, sich die Frage zu stellen, ob ein Workshop wirklich notwendig ist oder ob es eine andere Möglichkeit gibt, das Ziel zu erreichen (zum Beispiel ein einfaches Meeting) (26.4.1.5).
- d) Einer der besten Wege für eine erfolgreiche Kommunikation ist die Nutzung möglichst vieler persönlicher Gespräche. Das Team sollte so arbeiten, dass es sich selbst organisiert und befugt ist, Entscheidungen zu treffen (26.3.1/10.2).

44. Thema im Lehrplan: 3.1 d)

Richtige Antwort: C

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Kommunikation und Verträge

- a) Einer der Zwecke des Schwerpunktbereichs „Häufige Releases“ ist es, Vertrauen anhand von Transparenz und Belegen bezüglich des Projektfortschritts zu vermitteln. Dies wäre allerdings weniger nützlich als die Identifizierung eines offenen Punkts beim Endprodukt (27.1).
- b) Einer der Zwecke des Schwerpunktbereichs „Häufige Releases“ ist es, Feedback zu ermöglichen. Dies wäre allerdings weniger nützlich als die Identifizierung eines offenen Punkts beim Endprodukt (27.1).
- c) Einer der Zwecke des Schwerpunktbereichs „Häufige Releases“ ist die Reduzierung des Risikos der Lieferung des falschen Produkts. Es wäre entscheidend, den offenen Punkt zu erkennen, dass Lkws keinen uneingeschränkten Zugang zum Standort haben (27.1).
- d) Einer der Zwecke des Schwerpunktbereichs „Häufige Releases“ ist es, Feedback zu ermöglichen. Dies wäre allerdings weniger nützlich als die Identifizierung eines offenen Punkts beim Endprodukt (27.1).

45. Thema im Lehrplan: 3.2 a)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Agilometer

- a) Im Falle von zu vielen Anforderungen wäre der Schieberegler „Flexibilität bezüglich Liefergegenstand“ auf niedrig eingestellt (24.7).
- b) Falls eine Arbeitsweise in einem Wasserfallansatz gewünscht ist, wäre der Schieberegler „Flexibilität bezüglich Liefergegenstand“ auf niedrig eingestellt (24.7).
- c) Falls der Kenntnisstand bezüglich agiler Techniken schlecht ist, wäre der Schieberegler „Flexibilität bezüglich Liefergegenstand“ nicht auf hoch eingestellt (24.7).
- d) Der Wunsch, häufig zu liefern und klein zu beginnen, ist ein Aspekt des Schiebereglers „Fähigkeit zu iterativer Arbeit und stufenweiser Lieferung“ (24.7).

46. Thema im Lehrplan: 3.2 a)

Richtige Antwort: B

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Agilometer

- a) Der Schieberegler „Umfang der Zusammenarbeit“ bezieht sich auf eine „Ein Team“-Kultur im Projektteam, mit einem partnerschaftlichen Ansatz zwischen dem Kunden und dem Lieferanten (24.7.2/10.5.1.2).
- b) Der Schieberegler „Einfachheit der Kommunikation“ bezieht sich auf hohe Sichtbarkeit und Transparenz, zum Beispiel auf Pläne an den Wänden. Eine Vielzahl von Informationen wird auf eine wenig technische und/oder greifbare Art und Weise verwaltet (24.7.3).
- c) Der Schieberegler „Akzeptanz von Agile“ bezieht sich darauf, dass alle die agile Philosophie akzeptieren und den Unterschied zu einer herkömmlichen Arbeitsweise verstehen. Personen wurden hinreichend geschult (24.7.6).
- d) Der Schieberegler „Umfang der Zusammenarbeit“ bezieht sich auf Menschen, die schnell arbeiten, hilfsbereit sind und sich umeinander kümmern (24.7.2).



47. Thema im Lehrplan: 3.2 b)

Richtige Antwort: D

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Anforderungen

- a) Qualitätskriterien würden als Belege hinzugefügt werden. Die angegebene User Story umfasst keine Qualitätskriterien (25.6.1.7).
- b) Der Nutzen muss messbar sein. Ziele sind kein Feature von User Stories (25.6.1.7).
- c) Das „unabhängig“ in der INVEST-Eselsbrücke bedeutet, dass jemand an einer User Story arbeiten kann, ohne dass sich etwas überlappt oder von der Arbeit eines anderen abhängig ist. Es bezieht sich auf die gesamte User Story und nicht auf die Rolle (25.6.1.3).
- d) Es gibt drei Felder, die das „Wer, was und warum?“ beschreiben. Die Informationen sind absichtlich unzureichend, um ein Gespräch mit dem Kunden erforderlich zu machen (25.6.1.2).

48. Thema im Lehrplan: 3.2 b)

Richtige Antwort: C

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Anforderungen

- a) In der Vorprojektphase sollten die wichtigsten Ziele des gesamten Projekts in Listenform vorliegen – möglicherweise weniger als 10 insgesamt (Tabelle 25.2).
- b) In der Initiierungsphase sollten die Anforderungen auf einer mittleren Ebene vorliegen – möglicherweise mehr als 10 aber weniger als 100 (Tabelle 25.2).
- c) In den Lieferphasen sollten die Anforderungen auf einer detaillierten Ebene vorliegen – möglicherweise mehr als 100. Der Versandprozess ist Teil des Gesamtprojekts (Tabelle 25.2).
- d) Die angegebene Ebene ist die Detailsbene, wenn auch nur für einen Teil des Projekts (Tabelle 25.2).

49. Thema im Lehrplan: 3.2 c)

Richtige Antwort: B

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Kommunikation und Verträge

- a) Die Förderung des Kundennutzens ist ein Vorteil einer häufigen Lieferung. Ein abgestecktes Layout unterstützt die Lieferung, schafft jedoch keinen Nutzen für den Kunden (27.1).
- b) Das agile Team muss aufgrund der iterativen und reaktionsfähigen Art von Agile in einer viel höheren Geschwindigkeit arbeiten. Aus diesem Grund nutzt Agile umfangreiche Workshops, persönliche Gespräche, Visualisierungen in Form von Modellen und Prototypen sowie Video (26.3.3).
- c) Anforderungen für ein komplexes Element wie eine Produktionslinie erfordern zusätzliche Informationen wie User Stories, eine ausführliche schriftliche Spezifikation, Zahlen oder Modelle. Ein Modell wird nicht verwendet, um detaillierte Anforderungen zu dokumentieren (25.6.1/24.7).
- d) Testgetriebene Entwicklung ist das Konzept der Erstellung von Tests oder Qualitätsprüfungen vor statt nach der Herstellung des Produkts oder Unterprodukts. Durch Abstecken wird getestet, ob die Linien passen. Es ist jedoch eher ein Beispiel für die Verfeinerung der Anforderungen (11.3.3).

50. Thema im Lehrplan: 3.2 d)

Richtige Antwort: B

Ziel: LO3 – In der Lage sein, Schwerpunktbereiche für ein Projekt in einem agilen Kontext anzuwenden und zu beurteilen – Kommunikation und Verträge

- a) Eine häufige Lieferung hat jedoch viele Vorteile, wie zum Beispiel die Realisierung von Nutzen für den Kunden, die Ermöglichung von Feedback, die Reduzierung des Risikos und die Förderung von Vertrauen und Engagement. Die Unterstützung in der Bestimmung der Anforderungen ist kein guter Grund für eine häufige Lieferung (27.1).
- b) Durch häufige Lieferung von etwas Nützlichem wird Feedback ermöglicht, Risiken werden reduziert, und es wird Nutzen geschaffen (27.1).
- c) Die Strategie für eine häufige Lieferung und die entsprechende Planung bedarf einer sorgfältigen Prüfung, da zahlreiche Wechselbeziehungen berücksichtigt werden müssen. Die Lösung von Problemen muss egal für welche Bereitstellungsmethode geplant werden (27.1).
- d) Das letztendliche Ziel ist ein regelmäßiger Release, sofern die Bedingungen dies zulassen und der Nutzen daraus realisiert wird. Die Strategie für eine häufige Lieferung und die entsprechende Planung bedarf einer sorgfältigen Prüfung, da zahlreiche Wechselbeziehungen berücksichtigt werden müssen (27.3/27.1).